

Mehr Grün statt Grau

Michelle Kohler,
Mitgründerin
der Asphalt-
knackerinnen



Mehr Infos
zum
Aufknacken



[planbiodivers.ch/
asphaltknackerinnen](http://planbiodivers.ch/asphaltknackerinnen)

Autorin: Jara Petersen

Wenn sie durch die verbauten Städte und Agglomerationen geht, sieht Michelle Kohler meistens viel Arbeit und noch öfter: viel Potenzial. «Mehr Grün statt Grau» ist die Devise der Asphaltknackerinnen, einer Gruppe Frauen aus Zürich, die sich dafür engagiert, private Flächen zu entsiegeln, und sei es auf jedem noch so kleinen Vorplätzchen. Denn jeder Quadratmeter Grün zählt. «Wir wollen ermutigen und befähigen, wenn es ums Entsiegeln geht», sagt Michelle.

Versiegelter Boden ist angesichts des Klimawandels eine Nullnummer: Bei Hitze wird die Betonwüste zum Backofen, während eine begrünte Ecke mehrere Grad kühler sein kann. Bei Starkregen kann das Wasser auf dem

Asphalt nicht versickern und bringt die Kanalisation an die Kapazitätsgrenze, während eine entsiegelte Fläche das Wasser lokal speichert und später auch wieder verdunsten lässt, was wiederum das Umgebungsklima kühlt. «Die Lösungen des natürlichen Kreislaufs der Wasserspeicherung sind so schlau», bemerkt Michelle.

Die Asphaltknackerinnen offerieren eine kostenlose Erstberatung für Mietende und Besitzende, zeigen zukunftsfähige, der Nutzung angepasste Gestaltungsmöglichkeiten auf und vernetzen Klient:innen mit Gartenbauunternehmen, welche sich um die Entsiegelung und die naturnahe Gestaltung einer Fläche kümmern. Die Mitglieder helfen auch mit beim Aufknacken, weil es «eine sinnstiftende Arbeit ist», es sei toll, den Asphalt aufzubrechen,

den eigentlich toten Boden wieder hervorzuholen. «Wir versiegeln viel zu viele Flächen unnötig, eigentlich sollten wir auch hier ansetzen», meint Michelle.

Entmutigt sind die proaktiven Asphaltknackerinnen selten. «Nur wenn ich einen bis zum Stammeinbetonierten Baum sehe, frage ich mich, wie der wachsen soll und ob man sich mal in diesen Organismus hineinversetzt hat», erzählt Michelle. Die Original-Asphaltknackerinnen seien nämlich die Pflanzen und Bäume, die manchmal mit der reinen Sprengkraft ihrer Wurzeln den Beton aufbrechen und damit den Anfang für mehr Grün machen.

Illustrationen Seite 7/8: Jörn Kaspuhl schloss 2008 sein Studium an der Universität in Hamburg als Illustrator ab. Nach langem Aufenthalt in Berlin arbeitet er heute wieder in der Hansestadt.